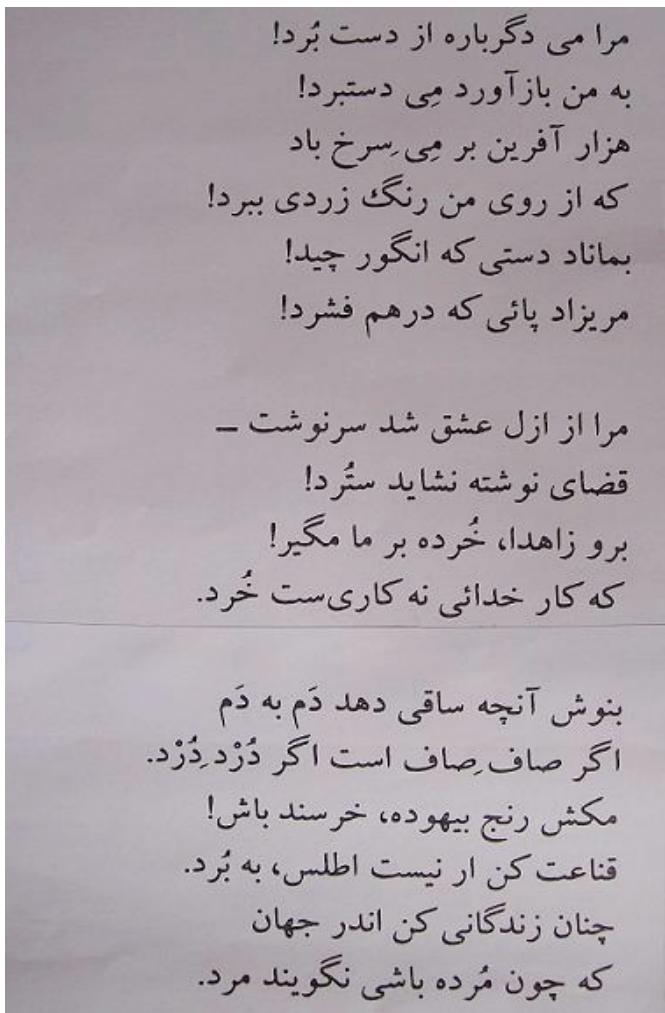


Mohammed Schams ed-Din Hafis (1326 – 1390)

aus dem Diwan



Übertragung Friedrich Rückert (1788 – 1866)

Der Wein nahm mich wieder mir selbst aus der Hand,  
Er hat mich mit mächtiger Hand angerannt.  
Sei tausendmal Heilgruß dem rötlichen Wein,  
Durch den mir die Blässe vom Antlitze schwand!

Ich segne die Hand, die den Weinstock gepflanzt:  
Nie lahm sei der Fuß, der die Kelter bestand!  
Zurück nicht zu weisen ist Himmels Geschenk,  
Mir war von dem Himmel die Liebe gesandt.

Was prahlst du mit Weisheit? Im Tod ist sich gleich  
Ein Plato der Stadt und ein Kurde vom Land.  
O lebe du so in der Spanne der Zeit,  
Dass, wann du gestorben, nicht tot wirst genannt.  
In Ewigkeit lässt nicht Hafis von dem Wein,

Mohammed Schams ed-Din Hafis (1326 – 1390)

من و إنکار شراب؟ – این چه حکایت باشد!  
غالباً این قدَّرم عقل و کِفایت باشد!  
زاهد ار راه به رندی تَبَرَّد معدور است:  
عشق، کاری است که موقوف هدایت باشد.  
من که شب‌ها ره تقوا زده‌ام با دَف و چنگ  
این زمان سر به رَه آرم؟ – چه حکایت باشد?  
بنده پیر مغانم که ز جهلم برهاند.  
– پیر ما هر چه کند عین ولايت باشد! –  
زاهد و عُجب و نمازو، من و مستى و نياز،  
تا خدا راز ميان با که عنایت باشد!  
تا به غایث ره میخانه نمی‌دانستم؛  
ورنه، مستوري مستان به چه غایت باشد?

دوش از این غصه نخشم که فقیهی می‌گفت:  
«حافظ ار باده خورد جای شکایت باشد!»

Übertragung Friedrich Rückert (1788 – 1866)

Von Ewigkeit ist ihm der Becher verwandt.

Ich, und dem Wein entsagen! Was soll das Sagen sein?  
Sollt' ich so unverständlich in alten Tagen sein?  
Der ich mit Pauk' und Zimbel den Heilsweg brach bei Nacht,  
Sollt' ich des Wegs nun kriechen? Was soll das Sagen sein?  
Ganz schlug ich noch zur Schenke nicht ein den rechten Weg,  
Ganz muß erst in den Wind recht die Scheu geschlagen sein.  
Fehlt dieser Weg dem Frommen, entschuldigt ihn! Der Weg  
Wird ohne Gottes Leitung nicht einzuschlagen sein.

Ich bin der Knecht des Wirtes, der mich von Wahn befreit;  
Was unser Herr uns auflegt, das wird zu tragen sein.